

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 784/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Josepha P [REDACTED] verw. S [REDACTED] geb. P [REDACTED]
[REDACTED], Ruelle de la M [REDACTED], F [REDACTED] M [REDACTED], Frankreich,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Bundesrepublik D e u t s c h l a n d ,
vertreten durch das Bundesverwaltungsamt, Köln,
Habsburgerring 9,

Beklagte und Beschwerdegegnerin

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 19. April 1977 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 15. November 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Der Klägerin steht kein Anspruch nach Art. VI BEG-SchlußG mehr zu, weil sie diesen Anspruch nicht bis zum 31. März 1967 substantiiert hat und er deshalb erloschen ist (Art. VI Nr. 5 Abs. 2 BEG-SchlußG, § 190 a BEG). Selbst zur Substantiierung des auf § 31 Abs. 2 BEG gestützten Rentenanspruchs gehört die Bezeichnung der Beschwerden und Beeinträchtigungen, die die Erwerbsfähigkeit des Antragstellers herabsetzen (BGH RZW 1975, 168 Nr. 2; ständig).

Recht

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

Zorn



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
([mobile App](#))

